

Aus der Woche.

Melt und Leben unter der Lupe editorielle Betrachtung.

Lebenshaltung und Kosten.

Einen wertvollen Beitrag zur Lebenshaltung... In seinem Berichte geht derselbe zunächst an die Feststellung der Unterschiede der Kosten der Lebenshaltung...

Table with 2 columns: Ausgaben, 1901, 1900. Rows include Brennstoffe, Lebensmittel, etc.

daraus ergibt sich, daß die Kosten der Lebenshaltung um 30 Prozent gestiegen sind, die für Kleidung um 20, Brennmaterial um 15, Miete um 12 und Licht und Verschiedenes um 10 Prozent.

Wie alle derartige Berichte beschäftigt sich auch dieser nur mit der Lage der Handwerker und läßt die zahlreiche Klasse außer Acht, die sich aus Berufsleuten zusammensetzt, aus Clerks, Verkaufsfürern, Bureauarbeitern und dergleichen...

Außer dem Preisaufschlag der Lebensmittel scheint, dem Bericht zufolge, die Erhöhung der Kosten des Lebensunterhaltes den gesteigerten Ansprüchen zugeschrieben werden zu müssen. Der Preis von Gas und Del ist nicht gestiegen, die Familie braucht aber jetzt zehn Prozent mehr, was dem Verlangen nach besser beleuchteten Zimmern entspricht...

Von der kubanischen Armee.

Aus Havana wird geschrieben: In Santa Clara, der Hauptstadt der Provinz Las Villas, trug sich ein Vorkfall zu, der, in seiner Art leider nicht vereinzelt, solche Dimensionen annahm, daß die ganze Presse, ohne Ausnahme, die Regierung in der bestigsten Weise angriff.

des betreffenden Soldaten verlangten. Aber, wie es immer geschehen ist, so wurde auch diesmal keine Untersuchung eingeleitet. Da veröffentlichte das „Diario de las Villas“ eine Zuschrift, in der die Schuld der Guardia Rural bewiesen wurde und Bestrafung verlangt wurde.

An diesem Tage spielte, wie allwöchentlich, die Kapelle des Regiments auf dem öffentlichen Platze und die meisten Familien von Santa Clara wohnten dem Konzerte bei. Gegen die sonstige Gewohnheit waren fast alle Soldaten anwesend. Plötzlich ertönte ein schriller Pfiff, alle Militärs zogen ihre Seitengewehre, und nun fand eine Schlägerei statt, die wohl selten ihresgleichen gehabt hat.

Ein anderes Bild: Der Oberst Pablo Menéndez klagt die Offiziere der Administration des Camps Columbia (Havana) an und verlangt, daß sie vor das Kriegsgericht gestellt werden wegen Unterschlagung von Geldern. Die Angeklagten sind ein Brigadegeneral, zwei Obersten, zwei Majore und ein Hauptmann.

Aus Honduras.

Mit der Revolution in Honduras ist es, laut neuesten Nachrichten, zu Ende. Der Versuch, den Expräsidenten Manuel Bonilla wieder in die Regierung einzusetzen, soll fehlgeschlagen sein; danach hätte Zelata, der aus seinem eigenen Nicaragua flüchten mußte, im Nachbarlande einen Erfolg errungen, denn auf sein Betreiben wurde Bonilla, der während der Jahre 1903—07 die Regierung zufriedenstellend geführt hatte und für einen weiteren Termin gewählt worden war, seines Amtes entsetzt.

Zeit Davilas Amtsantritt ist es mit Honduras rückwärts gegangen. Wie von unparteiischen Beobachtern berichtet wird, ist es mit Ordnung und Gesetzgebung schlecht bestellt; die Rechtspflege befindet sich in feilen Händen und Leben u. Eigentum entbehren des nötigen Schutzes, gleichviel, ob Ausländer oder eigene Staatsbürger in Betracht kommen.

weniger aus persönlichen Bestrebungen als aus dem Wunsche, seinem Lande rechtlich und ehrlich zu dienen, hervorgegangen. Er versteht, wiewohl unheilvollen Einfluß Zelata ausübt und will die Hand dazu bieten, diesen zu brechen. Damit hat er nun, wenn die neuesten Nachrichten auf Wahrheit beruhen, kein Glück gehabt.

Der 18. Weltfriedenskongress.

Aus den Verhandlungen des anfangs August in Stockholm abgehaltenen Weltfriedenskongresses ist ersichtlich, daß die Bewegung aus den verschwommenen Zielen ihrer Vergangenheit auf positiven Boden zu gelangen im Begriff ist, mit praktischen Maßnahmen rednet, die zum Siege der Idee führen soll.

Die Haager Konferenz hat sich in der Hauptsache nur mit Kriegsfragen und Kriegsverbrechen beschäftigt, der Weltfriedenskongress geht darüber hinaus auf die Schaffung internationaler Rechtsgrundzüge, die auch den schwächeren Staaten ihre Integrität sichern sollen.

Art. 1. Die Beziehungen unter den Völkern werden durch dieselben Grundzüge des Rechts und der Sittlichkeit geregelt, wie die Beziehungen unter den einzelnen Menschen.

Art. 2. Wie keiner sich selbst Recht schaffen darf, so soll kein Volk einem andern Volk den Krieg erklären dürfen.

Art. 3. Jeder Völkerstreit muß durch Schiedsgerichte geschlichtet werden.

Art. 4. Die Selbständigkeit eines jeden Volkes ist unverletzlich.

Art. 5. Es gibt kein Recht, das sich auf Eroberung gründet.

Art. 6. Die Völker haben das Recht der legitimen Verteidigung.

Art. 7. Die Völker haben das unveräußerliche und unverjährbare Recht der freien Selbstbestimmung.

Art. 8. Die Völker sind unter sich solidarisch.

Auch die übrigen Verhandlungsgegenstände des Kongresses zeigten eine beachtenswerte Vertiefung der Friedensbewegung durch ihre zunehmende Fühlung und Beschäftigung mit den Fragen der Wissenschaft und Politik und in Verbindung damit, und als Folge davon, gibt sich Teilnahme immer weiterer Kreise kund.

Ein Babo in Boston kann mit neun Monaten schon ein Gewicht von 10 Pfund heben; da hebt man, wozu haben-Diät gut ist.

Erschreckende Zahlen.

Nach einer amtlichen Zusammenstellung ist die Zahl der Selbstmorde in den Ver. Staaten im Jahre 1909 nicht nur erschreckend hoch, sondern zeigt auch abermals eine starke Zunahme gegenüber dem Vorjahre.

Nun ist allerdings zu berücksichtigen, daß sich die thatsächlich vorgenommene Aufnahme über alle großen Städte erstreckt, welche eine verhältnismäßig größere Anzahl von Selbstmorden aufweisen als das Land. Auf der anderen Seite aber ist der Unterschied der Selbstmordziffer in der Stadt und auf dem Lande viel weniger groß, als man im Allgemeinen glaubt.

In dieser Hinsicht heißt es in dem Berichte: „Die Art der Begehung der Selbstmorde ist das freiwillige Scheiden aus dem Leben zu einem guten Theile auf die durch äußere Umstände bedingte Anregung zurückzuführen.“

Man braucht nur die in der Office des Coroners von Philadelphia ausgestellten Revolver anzusehen, mit welchen Selbstmörder aus dem Leben schieben, um zu erkennen, daß die Revolver ihrer Mehrzahl nach billige Waffen sind, wie man sie bei jedem Wandler einschließend der erforderlichen Patronen um ein paar Dollars kaufen kann.

„Nimmt man an, daß im Jahre 1909 von 100,000 Einwohnern der Vereinigten Staaten 14 ihrem Leben ein Ende machten, so verübten von 100,000 lebenden Personen durchschnittlich 4 mit Feuerwaffen, 3,4 mit Gift, 2,1 durch Erhängen, 1,1 unter Verwendung von Gas, 0,8 durch Doffnen von Blutgefäßen, 0,7 durch Ertrinken und 0,2, indem sie von der Höhe abprangen, sowie 0,9 auf andere Art Selbstmord.“

Die im Jahre 1909 für 56 amerikanischen Städte ermittelten Zahlen bestätigen aufs Neue die schon in früheren Jahren gemommene Erfahrung, daß die ohnehin schon sehr hohe Selbstmordziffer fortgesetzt im Wachsen begriffen ist. In 42 Städten zeigt sich 1909 eine Zunahme der Selbstmorde gegenüber dem Vorjahre, während für das Jahr 1908 gar 54 Städte ein Wachsen der Selbstmordziffer gegenüber 1907 aufwiesen.

San Francisco steht mit 59,9 Selbstmorden auf je 100,000 Einwohner an unangünstigsten da. Es folgen Oakland, Cal., mit 55,1, Hoboken mit 52,6, Denver mit 48,6 und Salt Lake City mit 39,1 Selbstmördern auf je 100,000 Einwohner.

Für das Jahrzehnt 1890 bis 1908 wurden die meisten Selbstmorde gezählt: in San Francisco mit 51,6 in Oakland mit 36,6, in Hoboken mit 30,6, in St. Louis mit 28,3, in Denver mit 26,4, in Newark mit 24,6, in Haverhill mit 23,7, in Milwaukee mit 22,7 in Chicago mit 21,9, in Cincinnati mit 21,8 und in den New Yorker Bezirken Manhattan und Bronx mit 20,9 auf je 100,000 Einwohner.

Eine Nationalbank in Spokane, Washington, läßt jetzt ihre Kassen Scheine mit einer Karbonisierung behandeln, ehe sie in den Verkehr gebracht werden. Nur immer her mit dem Gift.

Rancher glaubt originell zu sein und ist nur überspannt.

Das New Yorker Stadtmag für Wohlthätigkeitswesen fordert für 1911 eine runde Million Dollars mehr. Wieder ein vollständiger Beweis für die richtige Preissteigerung der Lebensbedürfnisse.

Ein Babo in Boston kann mit neun Monaten schon ein Gewicht von 10 Pfund heben; da hebt man, wozu haben-Diät gut ist.

Henry's Platz. Henry Grohmann, Eigentümer. Bessere Getränke in Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität.

Citizens State Bank. Kapital \$20,000.00. Ueberschuß \$15,000.00. Ist ausschließlich von Knox County Leuten geeignet und betrieben.

Saunders-Westrand Co. Früher Westrand & Sons Elevator. Kauft Getreide jeder Art, sowie Vieh, zu den höchsten Marktpreisen und ersucht den Farmer um die Gelegenheit, ihm Angebote auf seine Verkaufsprodukte zu machen.

Martin C. Peters, Deutscher Land-Agent. Ich kaufe und verkaufe Land in Nebraska, Nord- und Süd-Dakota und der Panhandle-Gegend, Texas. Lasset mich eure Farmen zum Verkauf übernehmen.

C. R. Sumner hat von Isaac Dowty die City Dray Line erworben und empfiehlt dem Publikum als Fuhrmann. Drei Wagen stets bereit, Eure Wünsche zu besorgen.

Bloomfield Germania ist unter dem Deuschthum Knox Countys wohl verbreitet und lohnt es sich, dieses Wochenblatt für Anzeigen zu benutzen. Accidenz-Arbeiten werden prompt und geschmackvoll ausgeführt.

Die Germania, Bloomfield, Nebr. Achtung, Farmer! Die vorzüglichsten Produkte der Columbia Oag & Cattle Powder Co. sind bei mir vorräthig.

The City Wheat Market. Eudw. Volpp, Eigentümer. Rindfleisch, Kalbfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch, Schinken, Geflügel, Karkassen, frische und geräucherete Fische und viele andere Ausbeuten, welche eine Mahlzeit vollkommen machen.